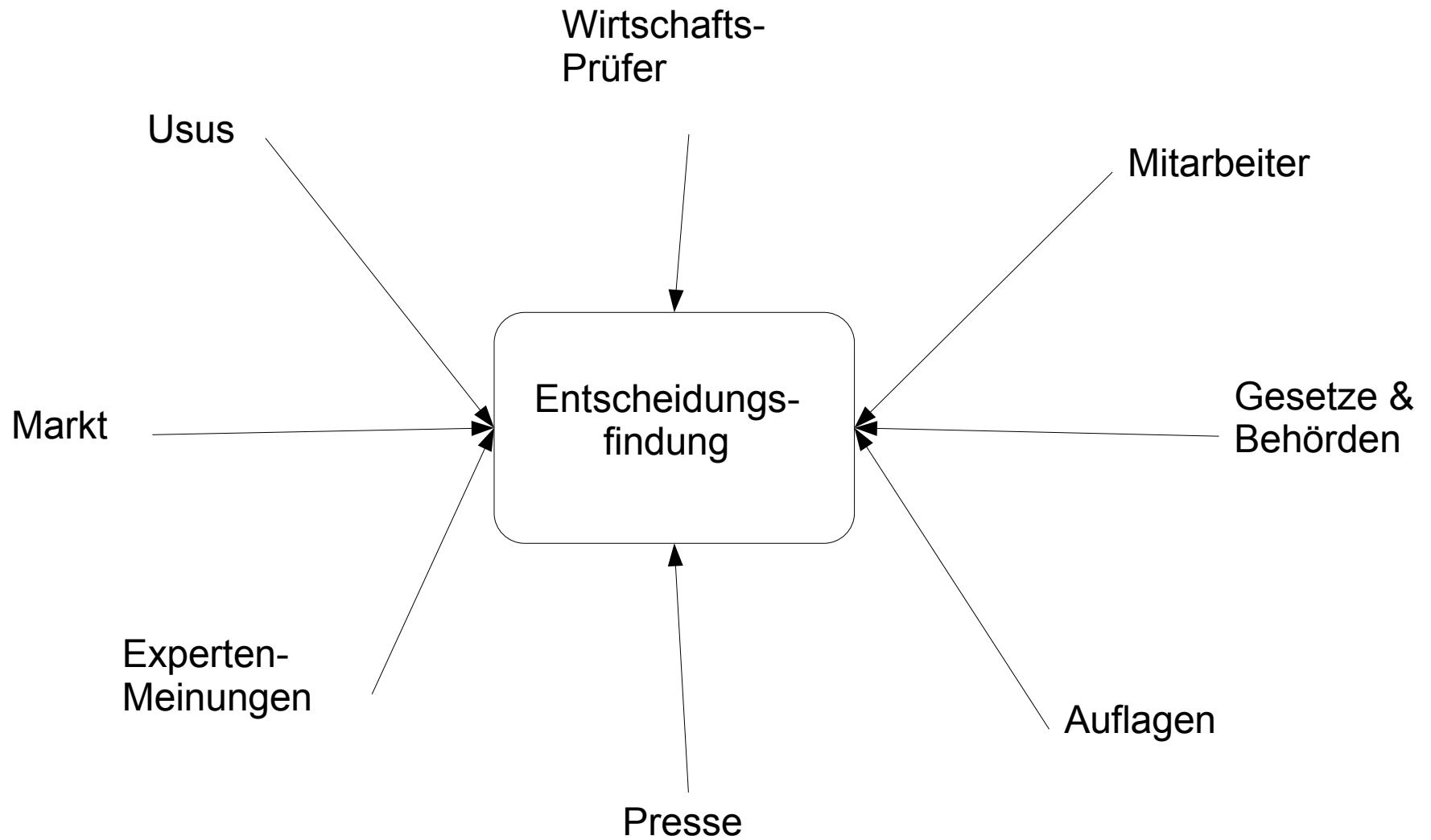


Warum Sicherheit?

Der Weg zum gesunden Umgang mit Bedrohungen und Maßnahmen



Furcht?





Angst!

- **Nach Epsteins Angsttheorie:**

Flucht aus einer Furcht auslösenden Gefahren- situation kann nicht bewerkstelligt werden.

- **2 Ursachen:**

- **Stimulusunsicherheit:**

- Bedrohung wird nicht genau erkannt.

- **Reaktionsunsicherheit:**

- Bedrohungssituation ist klar, aber die Handlungsmöglichkeiten sind unklar.

Quelle: Thomas Städler, Lexikon der Psychologie, Kröner, 1998



In der realen Welt

- **Stimulusunsicherheit:**
 - Haben viele Entscheider ein emotional geprägtes Bild der Bedrohungssituation.
 - Treten weniger bedrohlich wirkende Gefährdungen hinter bedrohlicheren zurück.
 - Ist für saubere, konzeptionelle Arbeit in unserer beschleunigten Gesellschaft häufig wenig Platz
(*dagegen haben Angreifer alle Zeit der Welt*).



In der realen Welt ...

- **Reaktionsunsicherheit:**
 - kennen Entscheider Maßnahmen oft nur bruchstückhaft.
 - fühlen Entscheider sich gegenüber des eintretenden Ernstfalles ohnmächtig.
 - Empfehlen die Ausführenden häufig nicht die **wirksamsten**, sondern die ihnen **geläufigsten** bzw. **angenehmsten** Maßnahmen.



Beispiel: Abrechnungssystem

- Abrechnungsdaten werden von einem proprietärem System an ein SAP-System übertragen.

Die Frage: Müssen die Daten gegen Manipulation und Abhören abgesichert werden?

- Die Antwort: ist einzig und allein abhängig von den umgebenden Prozessen des Gesamtsystems.



Beispiel: Common Sense

Ist der Einsatz sinnvoll von

- Firewalls?
- Intrusion Detection Systemen?
- Umfassenden Verkehrsprotokollen?
- Verschlüsselung?
- Redundanter Speicherung?
- Back-Ups?
- Videoüberwachung?

Wie würden Sie spontan antworten, ohne jede Analyse einer konkreten Situation?

→ **Vorurteile beeinflussen Entscheidungen maßgeblich.**



Schluss mit dem Wahnsinn!

- Bedrohungen sind für ein Unternehmen genau dann ernst zu nehmen, wenn aus ihnen ein **substantielles Risiko** erwachsen kann.
- Risiko: *eine **bewusst gemachte Gefährdung***.
- Gefährdungen: Gibt es weitaus substantiellere in einer Unternehmung als die der Sicherheit.
- Gefährdungen: Muss man in einem **kontinuierlichen Prozess** bewusst machen und behandeln.



Risiko-Management

Ist ein kontinuierlicher Prozess bestehend aus:

- Risikoidentifikation
- Risikoklassifizierung
- Risikoquantifizierung
- Dem Einleiten von Gegenmaßnahmen
- Risikobeobachtung (-integration)



Soweit zur Theorie ...

Dieser theoretische Ansatz

- funktioniert immer nur dann, wenn ein System komplett neu aufgesetzt wird.
- steht seinem größten Widersacher gegenüber: der menschlichen **Emotion**.
Die Angst vor der Angst schürt sich selbst.
- Die Wahrheit liegt in der Mitte:
 - Commitment top-down
 - Establishment middle-out.
- Sollte auf jeden Fall als Idealbild Bestand haben.



Widerstände

Widerstände gegenüber einzuführenden Sicherheitsmaßnahmen kann man erwarten von:

- Mitarbeitern, die Gewohnheiten ändern sollen.
- Verantwortlichen, in deren Bereich eingegriffen werden soll.
- Persönlichkeiten, die in ihrer Freiheit beschnitten werden sollen.
- Geschäftsprozessen, die zum offensichtlichen wirtschaftlichen Nachteil verändert werden sollen.
- Entscheidern, die die Risiken anders bewerten.



Der Weg der Mitte

- **Change-Management** besteht zu einem großen Teil aus **Reaktion**.
- **Risiko-Management** besteht zu einem großen Teil aus **Prävention**.
- **Sicherheits-Management** besteht zu 100% aus einer **sinnvollen Abwägung** von Gefährdungen und Maßnahmen.



Stabilität im Wahnsinn

- Abgeleitet von der **Idealvorstellung** erhält man **visionäre Ziele** auf mittelfristige Zeiträume.
- Anhand dieser gleicht man im Sicherheits-Management die **Richtung** mit den Entscheidern ab.
- Anhand dieser ermittelt man den **nächsten sinnvollen** kurzfristigen **Schritt**.
- Mit der Zeit formt sich eine **Handhabe**, die mehr und mehr dem Ideal entspricht.



Vorteile

- Menschliche Gepflogenheiten können sich der veränderten Umgebung **langsam anpassen**.
- Es ist stets ein **konkreter nächster Schritt** vor Augen, der in die richtige Richtung weist.
- In längerfristigem Bild besteht dennoch **Stabilität**.
- Monetäre Entscheidungen können dann getroffen werden, wenn ein **konkretes Vorhaben** in Angriff genommen wird.



Nachteile

- Es ist **nicht perfekt**.
- Es muss immer wieder **Energie** investiert werden.
- Es **dauert**.



IT Sicherheits-Management

- Zum Kapitel IT-Sicherheitsmanagement kennt das Grundschutzhandbuch des BSI die einzige und als erste aufgeführte Gefährdung:
- **G 2.66: Unzureichendes Sicherheits-Management.**



Vielen Dank ...

... für Ihre Aufmerksamkeit!